

Neueste Nachrichten.

Auf Grund der Ergebnisse ihrer Untersuchungen sollen die beiden Sachverständigenausschüsse der Entente einen Plan ausgearbeitet haben, der folgende Auffassung enthält: Die Fähigkeit Deutschlands zu Reparationsleistungen könne nur erlangt werden, wenn Deutschlands politische und wirtschaftliche Einheit wieder hergestellt werde. Diese Anschauung sollen sogar die französischen und belgischen Sachverständigen gehabt haben. Weiter müsse Deutschland ein Moratorium und eine Auslandsanleihe gewährt werden.

Die Rheinlandkommission hat nun eine Kommission nach der Pfalz geschickt, die die Maßnahmen zur Wiederherstellung der Ruhe in der Pfalz studieren soll. Von französischer Seite wird antwortlich mit strecher Stirne behauptet, daß die Unruhen der letzten Tage auf Machenschaften deutscher Nationalisten zurückzuführen sind.

Macdonald hat sich über das Reparationsproblem und über Deutschland in einer Weise ausgesprochen, die sich kaum von den vorhergehenden Redensarten Lloyd George's und Baldwin's unterscheidet. Er hat auch erklärt, daß er und seine Partei von der sozialistischen Internationale unabhängig seien.

Gestern ist offiziell die Umgestaltung der Reichsbahn zu einem sog. wirtschaftlichen Unternehmen, jedoch als Reichsbetrieb, vorgenommen worden.

Der Pfalztag findet in Würtemberg nicht morgen, sondern zu einem späteren Termin statt.

Das Reparationsproblem.

Das Projekt der Sachverständigenausschüsse.

Berlin, 15. Febr. Ueber das Ergebnis der Berliner Sachverständigenberatungen erfahren die Blätter, daß das von den Sachverständigen ausgearbeitete Projekt einen großzügigen Finanzplan darstellt, der eine organische Verbindung zwischen der Währungsreform und den Reparationen herstellen sollte. Als Vorbedingung für das Sanierungswerk werde von sämtlichen Sachverständigen einschließlich der französischen und belgischen die Wiederherstellung der politischen und wirtschaftlichen Einheit des Reiches angesehen. Das Reich müsse wieder volle Verwaltungssouveränität auch in Bezug auf Steuern und Zölle und zwar im befristeten, wie im unbefristeten Gebiet erhalten. Ebenso herrsche unter den Sachverständigen Uebereinstimmung, daß dem Deutschen Reich ein Moratorium gewährt werden müsse. Bis zur Wiederherstellung der deutschen Zahlungsfähigkeit müsse Deutschland eine im Auslande aufzubringende Anleihe gewährt werden, die garantiert werden soll durch die Reichsbahnen, die Zölle, die Steuern und den Grund und Boden, der nach dem Rentenbanksystem pfandfähig gemacht werden könnte. Auch für die Anleihe sei die Herstellung der Verkehrseinheit des Reiches, also die Abschaffung der Regie in dem befristeten Gebiet, unbedingte Voraussetzung. Von dem Anleihebetrag würde Frankreich einen großen Teil sofort erhalten, und könnte auf diese Weise über seine gegenwärtige schwierige Finanzlage hinwegkommen. Nach der Ausbalancierung des deutschen Etats solle zum Zwecke der Reparationsleistung eine Kriegsschuldenerhöhung erhoben werden, die nicht geringer sein dürfe als die Steuerlasten, welche die alliierten Mächte zur Abdeckung ihrer Kriegsschulden aufbringen und deren Ertrag der Reparationsabteilung der zu schaffenden Deutschen Goldnotenbank zugeführt werden solle. Die Bank werde dann die eingehenden Beträge an die Reparationsgläubiger weiterleiten.

Macdonald über Deutschland.

Paris, 15. Febr. In einer Unterredung mit dem Sonderberichterstatter des „Matin“ erklärte der englische Premierminister Macdonald, daß er versuchen wolle, einige der wesentlichen europäischen Probleme in einem loyalen Meinungsaustausch mit Paris zu lösen. Auf Deutschland übergehend, sagte Macdonald, er habe dort aufrichtige Leute gefunden, wirkliche Demokraten. Er habe bemerkt, daß sie entmutigt wurden und daß sie ihre Macht verlieren. Aber er denke, dafür trage man auch eine Verantwortung. Wir haben, so erklärte er, niemals die besten Methoden zur Anwendung gebracht, um diese Elite zu unterstützen und ihr zu helfen, die heute fast vollkommen durch das

Elend dezimiert ist. Es gibt gute Elemente; man muß sie nur erkennen. Was die imperialistischen und kriegerischen Ansichten der Junter anbetrifft, so muß man ihnen das deutsche Volk entreißen. Wenn das, was sich in Deutschland ereignet hat, in dem kleinen Schottland vorgekommen wäre, hätte ich die Niederlage verflucht und alsdann loyal die beste Regelung der Schwierigkeiten dadurch gesucht, daß ich meine neuen Pflichten übernommen hätte. Aber ich spreche hier wie ein Kette, der ich bin, und es ist mir offenbar sehr schwer, mich mit der Mentalität eines anderen Volkes zu assimilieren. Was vor allen Dingen notwendig ist, ist, daß wir zusammenarbeiten ebenjowohl auf moralischem wie auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet, um das zu beseitigen, was es noch Schlechtes in Europa gibt. Die Zeit, das habe ich jüngst im Unterhaus gesagt, arbeitet jährelang gegen uns. Gehen wir rasch voran und machen wir uns das Wort des Evangelisten zu eigen, der gelagt hat: „Tue rasch, was du zu tun hast“. Macdonald verabschiedete den Berichterstatter, indem er erklärte: Arbeiten wir vertrauensvoll.

Macdonald für Austellung der Sicherheitsfrage.

London, 15. Febr. Der politische Beobachter des „Daily Telegraph“ will erfahren haben, daß Macdonald Poincaré mitgeteilt habe, sobald die britische Regierung in Betracht käme, beständen keine Einwände über die Veröffentlichung eines neuen Gelbbuches über die Frage der französischen Sicherheit.

Macdonald schüttelt die Internationale ab.

London, 15. Febr. Im Oberhaus sagte gestern Lord Parmoor in Beantwortung diesbezüglicher Reden Lord Charnwoods und des Herzogs von Northumberland, der Premierminister habe bereits erklärt, daß die Arbeiterpartei von der Internationale völlig unabhängig sei. Die Arbeiterpartei werde zu der in ihrem Wahlprogramm enthaltenen Politik stehen.

Neue Ungeheuerlichkeiten der Franzosen in Düsseldorf.

Berlin, 15. Febr. Die französische Besatzungsbehörde in Düsseldorf hat in den letzten Wochen 300 Wohnungen beschlagnahmt. Sie forderte nach einer Meldung der „Westfälischen Zeitung“ jetzt wieder 200 Wohnungen an. Dadurch nimmt das Wohnungselend furchtbare Formen an, da die aus den Wohnungen ausgewiesenen Bürger nicht einmal mehr in den Hotels untergebracht werden können. Von der neuen Beschlagnahme werden besonders Neubauten betroffen, wodurch die Bautätigkeit eingestellt worden ist. Der Altmeister der Düsseldorfer Maler, Professor Eduard von Gebhardt, hat fast sämtliche Räume seines Hauses abgeben müssen. Der große Künstler ist gezwungen, in Manjardenträumen zu wohnen.

Die neuen Steuererlasse in der französischen Kammer und der Frankfurter.

Paris, 14. Febr. In der heutigen Nachmittagsitzung der Kammer wurde die Debatte über die Finanzgesetzentwürfe fortgesetzt. Finanzminister de Lasteyrie wandte sich dabei gegen die von dem sozialistischen Abgeordneten Auriole beantragte Abhebung des Artikel 3, der die 20prozentige Steuererhöhung vorsieht. Der Minister erinnerte daran, daß am 11. Januar 1923 die Regierung der Kammer erklärt habe, Frankreich sei entschlossen, die Zahlungen durchzuführen, die Deutschland ihm schulde und nehme Pfänder in Betracht, um sich eine Garantie für die Zahlung zu verschaffen. Das Parlament habe das Budget für 1923 ins Gleichgewicht gebracht und dieses weise sogar einen Ueberschuß von 450 Millionen Francs auf, der aber zum Teil durch Ergänzungskredite ausgezehrt werde. Das ordentliche Budget werde also im Gleichgewicht sein, ebenfalls das für 1924. Die Einnahmen der Finanzverwaltung für den ersten Monat dieses Jahres wiesen sogar einen Rekord auf. Wenn die Regierung gezwungen sei, von dem Lande neue Steuern zu verlangen, so sei das ausschließlich in dem Budget der von Deutschland zu ersetzenden Ausgaben begründet. Einzig und allein infolge des deutschen Versagens sei die Regierung gezwungen, an den französischen Steuerzahler zu appellieren. Der Minister wies dann auf die in der letzten Zeit immer dringender gewordene Notwendigkeit der inneren Anleihe hin und ging dann auf das Schwanken des französischen Wechselkurses ein. Frankreich und Belgien seien wegen ihrer Neupolitik der Gegenstand feindseliger und lügenhafter Propaganda geworden. Frankreich habe es bei dieser Gelegenheit begrüßt, seine Solidarität mit seinem belgischen Alliierten

beweisen zu können. Die internationale Propaganda habe das Gerücht verbreitet, Frankreich ruiniere sich im Ruhrgebiet um einiger Kohlenbroden willen. In Wirklichkeit hätten die Einnahmen bereits 1010 Millionen erreicht und es seien noch 585 Millionen für Rechnung des Jahres 1923 zu vereinnahmen, während die Besatzungskosten sich nur auf 863 Millionen belaufen hätten. In Wirklichkeit und wenn alles berücksichtigt werde, liege ein Gesamtüberschuß von 500 Millionen vor. Es entspann sich dann eine Zwiesprache zwischen dem Abgeordneten Tardieu und dem Finanzminister, wobei dieser seine Behauptungen näher zu begründen versuchte und von Poincaré unterstützt wurde. Der Finanzminister erklärte weiter, nur widerstrebend habe sich die Regierung zu den vorgeschlagenen Steuermaßnahmen entschlossen. Ehe man aber an die anderen Steuerzahler herantrete, müßten die Kriegsgewinnler bezahlen. Im ganzen seien 16 1/2 Milliarden Francs Kriegsgewinnsteuer verlangt, wovon noch 5 464 000 000 zu zahlen seien. Die geforderte Erhöhung von 20 Prozent werde von den Konsumenten nur 625 000 000 verlangen und in der Hauptsache die Einkommensteuer betreffen. Bezüglich des französischen Wechselkurses erwähnte der französische Minister ein Telegramm, das gestern vom französischen Botschafter in Rom eingegangen sei und das belege, wenn die Finanzgesetze nicht rasch genehmigt würden, dann werde der Franken weiter sinken, vielleicht in einem Verhältnis, das nicht geahnt werde. Die augenblickliche Kammerdebatte schädige den Kredit Frankreichs. Schließlich erklärte der Minister, der Franken müsse wieder hochgebracht werden, denn nichts sei gefährlicher für die Nation und besonders für die Minderbemittelten als der Frankenturz. Die vorgeschlagenen Gesetze müßten unverzüglich zur Verabschiedung gebracht werden. — Nach weiterer Aussprache wurde die Debatte vertagt.

Französische Propaganda in Italien.

Rom, 16. Febr. „Corriere Italiano“ veröffentlicht geheime Notizen aus dem Notizbuche Ricciotti Garibaldi's, in denen von französischer Seite Instruktionen erteilt werden, um die französische Propaganda in Italien gegen Deutschland und England zu führen.

Gebietshandel innerhalb der Nachbarstaaten der Entente.

London, 16. Febr. Neuter erzählt bezüglich der möglichen und geringen Gebietsabtretung durch Großbritannien, die gestern im Unterhause erwähnt wurde, daß es sich um Jubaland handle. Während des Krieges hätten die Alliierten vereinbart, Italien einen Ausgleich zu gewähren, falls sie selbst irgendwelches Gebiet in Afrika erhalten sollten. Dies solle durch eine gemeinsame Berichtigung der britischen Grenze in Ostafrika geschehen. Verhandlungen zwischen der britischen und der italienischen Regierung seien seit beträchtlicher Zeit im Gange gewesen. Frankreich habe Italien bereits durch die Abtretung eines kleinen Streifens von Tunis entschädigt. — Man sieht aus dieser Mitteilung, wegen was die Entente Krieg geführt hat. In England haben diese Abtrennungsverhandlungen großes Aufsehen erregt, denn der Engländer hat die angenehme Eigenschaft, soviel wie möglich einzuflecken, aber nichts mehr herauszugeben.

Verstärkung der englischen Mittelmeerflotte.

London, 15. Febr. Neuter meldet aus Malta, es verlautete, daß die neue Verteilung der Flotte, die jetzt stattfindet, auf eine Umkehrung der Stellung der atlantischen und der Mittelmeerflotte hinauslaufe, durch die letztere zur stärksten britischen Flotte im Dienst gemacht werde. — Nachdem die deutsche Flotte vernichtet ist, wird das Hauptgewicht auf die Mittelmeerflotte gelegt, nicht um etwa, wie man in Deutschland vielfach annimmt, Frankreich in Schach zu halten, sondern um den Orient und die Darbanellen im Auge zu haben.

Der Kampf um die Pfalz.

Wieder einmal eine Kommission für die Pfalz.

Berlin, 15. Febr. Nach einer Meldung der „Westf.“ aus Frankfurt am Main ist die von der Interalliierten Rheinlandkommission eingesetzte Untersuchungskommission

für die Pfalz in Speyer eingetroffen und hat dort bereits ihre Arbeiten begonnen. Sie ist mit einer Abordnung der Stadt in Zuhilfenahme getreten. Sämtliche größeren Städte der Pfalz sollen von der Kommission besucht werden. Dem Kommando soll die Einwirkung der Kommission auf eine baldige Rückkehr zum Normalzustand zuzuführen sein. — Die Tätigkeit der Kommission ist geradezu lachend, denn die beteiligten Beamten wissen ganz genau, daß es sich um einen ungeheuren Heberiall der pfälzischen Bevölkerung durch den Beschlus des Beschlusses handelt, das schon am ersten Tag aus dem Land getrieben worden wäre, wenn die Franzosen die Bevölkerung nicht daran gehindert hätten.

Paris, 15. Febr. Wie Havas aus Mainz berichtet, hat er von der Rheinlandkommission eingeleichte Untersuchungsbesuch der gestern Nachmittag in Speyer angekommenen Vertreter der Militärbehörde und dem von den Delegierten der Rheinlandkommission an Ort und Stelle erteilt, es beziehe die Notwendigkeit, die öffentliche Ordnung wiederherzustellen. Das sei eine unerlässliche Bedingung für die Arbeiten des Komitees selbst. Ein Einverständnis mit der Besatzungsbehörde ist beschlossen worden. den Beschlus der Rheinlandkommission zur Befriedigung der Bevölkerung zu bringen und sie zur Ruhe zu bringen. Der Untersuchungsausschuß hat hierauf die Vertreter der Presse empfangen und sie ebenfalls ermahnt, darauf hinzuwirken, daß die Bevölkerung sich ruhig verhalte. Ein Vertreter der Separatisten, der gleichfalls eingeladen war (1), wurde aufgefordert, dafür Sorge zu nehmen, daß Zwischenfälle vermieden würden. Die Entscheidung des Ausschusses wurde hierauf zur Kenntnis aller Delegierten der Rheinlandkommission in der Pfalz gebracht. — Nach einer weiteren Meldung hat der Untersuchungsausschuß heute vormittag die Bürgermeister der hauptsächlichsten Städte, die nach Speyer berufen worden waren, empfangen. Außerdem hat der Ausschus mit dem französischen Oberbefehlshaber Fühlung genommen.

Unerhörter Zynismus der Rheinlandkommission.

Koblenz, 16. Febr. (Havas.) Infolge der in letzter Zeit von den nationalistischen Verbänden in der Pfalz ausgegangenen Unruhen hat die Rheinlandkommission beschlossen, die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Geweissverbände zu verschärfen und zu diesem Zwecke eine entsprechende Verordnung zu erlassen.

Die Unterstützung der Separatisten durch die Franzosen.

Vandau, 14. Febr. Das hiesige Bezirksamtgebäude ist von den Separatisten fluchtartig verlassen und von den rechtmäßigen Beamten und deutschen Gendarmen wieder in Besitz genommen worden. Das bayerische Bezirksamt hat seinen Betrieb in dem alten Bezirksamtgebäude wieder aufgenommen. Die separatistischen Fahnen wurden heruntergeholt.

Nockenhausen, 14. Febr. Gestern wurde von einer Abordnung der Bürgerschaft an die Separatisten die ultimative Forderung gestellt, baldigst das Bezirksamt zu räumen. Daraufhin griff die französische Gendarmerie ein und forderte alle Personen, die auf der Straße waren, auf, sich nach Hause zu begeben. Auch die deutsche Gendarmerie wurde zur Mithilfe herangezogen. Zwischenfälle haben sich nicht ereignet.

Germersheim, 14. Febr. Gestern Abend wurde von der Bevölkerung Sturm geläutet, um die Separatisten aus Germersheim zu vertreiben. Von jungen Vurschen wurden die Separatisten aus dem Bürgermeisteramt herausgeholt. Daraufhin griffen die französische Gendarmerie und Soldaten ein und sprengten die Menge auseinander.

Speyer, 14. Febr. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Franzosen, nachdem ihnen das separatistische Manöver mißglückt ist, jetzt ihren Willen auf andere Weise durchzusetzen suchen, indem sie den Kreistag der Pfalz als Regierungsgewalt einzuschalten trachten. Bei der bisherigen treudeutschen Gesinnung des Kreistages ist es selbstverständlich, daß er jede andere Lösung als die Wiederherstellung des status quo ante, das heißt die Rückkehr der verfassungsmäßigen bairischen Pfalzregierung, ablehnt.

Zur auswärtigen Lage.

Polnische Unversöhnlichkeit.

Warschau, 14. Febr. Der Minister des Außern, Zamoycki, im Ausnahmefall für auswärtige Angelegenheiten des Sejm, hat erklärt, daß Deutschland immer noch nicht gesonnen scheint, sich mit der durch die Friedensverträge geschaffenen Lage abzufinden, mache es Polen zur Pflicht, in innigem Kontakt mit jenen Staaten zu bleiben, die die Erhaltung des Friedens und die Wiederherstellung eines normalen Zusammenlebens der Nationen in Europa sich zur Aufgabe gemacht hätten. Mit Bedauern stellte der Minister fest, daß die litauische Regierung in der Remerkfrage einen unveröhnlichen Standpunkt einnehme. — Wir können es dem Herrn Außenminister von Polen im Vertrauen sagen, Deutschland wird sich nie mit dem Raub seiner östlichen Provinzen abfinden.

Die Zutreffen Englands am russischen Geschäft.

London, 14. Febr. Im Unterhaus erklärte gestern der Unterstaatssekretär des Außern, Ponsonby, in Erwiderung auf eine Anfrage, wenn die Sowjetregierung zu-

stimmten würde, unverzüglich für Moskau, Odessa, Petersburg, Wladiwostok, Tiflis, Charkow und Archangelsk, falls dieser Häfen geöffnet werde, britische Konsuln ernannt werden, ebenso für Noworossisk und Nikolajew, falls dies wünschenswert erscheinen sollte.

Ausgabe der russischen Papiergeldwirtschaft.

Moskau, 14. Febr. Wie die Russ. Tel.-Ag. mitteilt, ist die Ausgabe des bisherigen Papiergeldes eingestellt worden. Es werden Staatsklassenscheine mit Goldrechnung in den Verkehr gebracht.

Die jüdischen Minister leiden an der italienischen Grippe.

Belgrad, 15. Febr. Infolge anhaltender Krankheit des Ministerpräsidenten Pasitch und des Außenministers Rinkitch mußte die gestern anberaumte Verhandlung über den Vertrag mit Italien in der Schweizina vertagt werden. Der Ministerpräsident erholte sich zwar von seiner Erkrankung, die er sich auf seiner Komreise zugezogen hat, muß aber noch wegen des schlechten Wetters das Zimmer hüten. Der Außenminister leidet an einer Grippe.

Deutschland.

Der Reichsverkehrsminister über die Umgestaltung der Reichsbahn.

Berlin, 15. Febr. Der Reichsverkehrsminister hat heute an die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Deutschen Reichsbahn folgenden Erlaß gerichtet: Am heutigen Tage wird die deutsche Reichsbahn zu einem selbständigen wirtschaftlichen Unternehmen, somit zu einer eigenen rechtlichen Persönlichkeit. Finanzmäßig ist damit das Unternehmen zu einer Zeit auf eigene Füße gestellt, in der die Herstellung des Gleichgewichts zwischen Ausgaben und Einnahmen und die Durchführung der nötigen finanziellen Maßnahmen durch die noch fortdauernde widerrechtliche Vorenthaltung wertvoller Teile des Reges im Westen des Reiches an sich äußerst erschwert ist. Gleichwohl wollen wir alle die wir dem Unternehmen Deutsche Reichsbahn angehören, unter Beites hergeben, um in dem altbewährten Geiste treuer Pflichterfüllung den neuen Gedanken moderner Wirtschaftsführung in die Verastaltung hineinzutragen und das Bewußtsein der Verantwortlichkeit für das Ganze in jedem von uns erneut zu stärken. Daß neben diesem Leitgedanken der Sorge für das Unternehmen selbst auch die Belange der Allgemeinheit für alle Angehörige der deutschen Reichsbahn weiter gewahrt werden, dafür bürgt die Erziehung des gesamten Personals zu diesem Gemeinschaftsgeist, wie er für die gesamten Verhältnisse des Personals bei der Neuregelung unverändert bleibt, so soll auch der Geist in dem wir arbeiten, der gleiche Geist des Vertrauens sein wie bisher. Und nun frisch auf ans neue Werk! Der Leiter des Unternehmens „Deutsche Reichsbahn“ (bez.) Dejer, Reichsverkehrsminister.

Sepp Dertter Spitzenkandidat der Nationalsozialisten.

Berlin, 16. Febr. Der frühere braunschweigische Ministerpräsident und unabhängige Sozialdemokrat Sepp Dertter ist nach einer Meldung der „Voss. Ztg.“ zu den Nationalsozialisten übergetreten und von diesen für die nächsten Wahlen als Spitzenkandidat in Braunschweig ausgerufen.

Das Ergebnis der Landratswahlen in Saarbrücken.

Saarbrücken, 13. Febr. Das Ergebnis der Landratswahlen liegt nunmehr in einer amtlichen Mitteilung des Wahlausschusses vor. Demnach haben erhalten: Das Zentrum 14 Sitze bei 3491170 Stimmen, die Sozialdemokratische Partei 6 Sitze bei 1308935 Stimmen, die Kommunisten 5 Sitze bei 1270405 Stimmen, Deutsch-Saarländische Volkspartei, Vereinigte Demokraten und Liberale 4 Sitze bei 1126452 Stimmen, Saarbund 210168 Stimmen (kein Sitz), Deutschnationale 90795 Stimmen (kein Sitz). Die alten Führer, die bisher im Landestat saßen, darunter Kommerzienrat Köhling, sind durchweg wiedergewählt.

Der Sparauschuß des Reichstages für Erhöhung der Beamtengehälter.

Berlin, 13. Febr. Der Sparauschuß des Reichstages ersuchte die Reichsregierung, die Gehälter der Beamten und die Löhne der Reichsarbeiter sobald wie möglich zu erhöhen. Ebenso ersuchte der Auschuß die Reichsregierung, die Anstellungsverhältnisse und Beförderungssperre für Beamte insoweit aufzuheben, als während der Dauer des Personalabbaues jede zweite freierwerdende Stelle wieder besetzt wird.

Bermischte Nachrichten.

Dokarbeiterstreik in England?

London, 16. Febr. Im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses steht der große Dokarbeiterstreik. Den Blättern zufolge ist gestern von den Dokarbeiterführern folgendes Telegramm an alle Häfen gefandt worden: „Falls keine gegenteiligen Befehle eintreffen, ist mit dem Streik morgen Mittag zu beginnen.“ — „Evening News“ zufolge war der Standpunkt der Dokarbeiterführer für die gestern Abend stattgefundenen Konferenzen beider Parteien im Arbeitsministerium der, daß wenn nicht die geforderte Erhöhung von 2 sh. pro Woche von den Arbeitgebern unverzüglich zugestanden werde, ein Aufhalten oder Verschieben der Streiks unmöglich sei. — Es sei zu erwarten, daß die Verhandlungen bis spät in die Nacht dauern

würden. Nach einer späteren Meldung sind die Verhandlungen mit den Dokarbeitern gescheitert. Der Ausbruch des Streikes erscheint als gewiß.

Riesenerlöshagungen bei der deutschen Girozentrale.

Berlin, 12. Febr. Wie dem „Berl. Lokalanz.“ zufolge verlautet, sind bei der Deutschen Girozentrale durch einen Beamten große Unterlagungen verübt worden. Der Beamte hatte für einen Freund, der bei einer Privatfirma angestellt war, ein großes Guthaben eingerichtet, das von diesem allmählich abgehoben wurde. Die Girozentrale soll, dem Blatt zufolge, um 2 bis 3 Millionen Mark geschädigt worden sein.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 16. Februar 1924.

Vom Rathaus.

* Der Gemeinderat hielt am Donnerstag nachmittag eine öffentliche Sitzung unter dem Vorsitz von Stadtschreiber Göhner ab. Das Gesuch des Kaufmanns Albert Schaubert um Abtretung städtischen Geländes im Walmühlweg beim Esteller der Brauerei Marquardt soll genehmigt werden, wenn die aufgetretenen wahrscheinlich nur formalrechtlichen Anstände im Grundbuch geregelt sind. In den Jahren 1906 und 1867 war ein Teil des Areals an die damalige Brauereigenossenschaft abgetreten, und dann das ganze Gelände zwischen Teufels- und Walmühlweg an Calwer Bürger abgegeben worden. Das in Betracht kommende Gelände, das zu Zwecken eines Hausbaues gewünscht wird, scheint aber noch oder wieder in städtischem Besitz zu sein. Der Quadratmeter soll zu 2 Mark angerechnet werden. — Die Württembergische Landesverwaltungsstelle, Abteilung Viehverkehr, bietet Corned beef, das Pfund ohne Knochen um 41 Pfg. an, wozu noch die Frachtkosten kämen. Die G.R.G.R. Man und Hörnle waren für Übernahme eines gewissen Quantum durch die Stadt, damit bei Gelegenheit an Bedürftige abgegeben werden könne. Es sei auch möglich, daß die Fleischpreise in den nächsten Monaten wieder anziehen. G.R. Widmaier hielt die Anschaffung für unnötig, da billiges frisches Fleisch zur Zeit genügend zur Verfügung stehe. G.R. Pfrommer erklärte, daß im nächsten Vierteljahr die Ställe überfüllt seien, sodas angesichts des Futtermittel- und Strohmanuels noch einige Zeit mit Abstoßen des überschüssigen Viehs zu rechnen sei. G.R. Dreiß wies darauf hin, daß heute die Fleischpreise, erden fast gar nicht gekauft würden; er selbst besitze ebenfalls noch Vorräte. Schließlich wurde mit 10 gegen 6 Stimmen beschlossen, vom dem Angebot keinen Gebrauch zu machen. — Aus den Mitteilungen des Städtetags gab der Vorsitzende folgendes bekannt: Es sei beabsichtigt, den Vermietern zunächst 30 Proz. der Friedensmiete zu überlassen und weitere 10 Prozent der Friedensmiete häufig den Pächtern und Gemeinden als Mieltener, die von den Gemeinden veranlagt und erhoben werden soll, zu überlassen. Unter Zugrundelegung einer Friedensmiete von ungefähr 100 M pro Kopf und bei Berücksichtigung eines Steuerausfalls von 25 Proz. würde sich für die Gemeinden ein Steuerauskommen von ungefähr 3.50 M pro Kopf ergeben. Bei völliger Aufwertung der Mieten sollen 50 Prozent dem Vermieter verbleiben und 30 Proz. an die Gemeinden, 20 Proz. an das Land fallen. Der Städtetag macht darauf aufmerksam, daß die Städte im Hinblick auf ihre finanzielle Lage von der Auffassung des Kultministeriums Gebrauch machen sollen, daß die Eltern, wenn sie es vermögen, die Lernmittel für ihre Kinder selbst kaufen, obwohl grundsätzlich daran festgehalten werden solle, daß die Gemeinden verpflichtet sind, die Schüler in der Volks- und Fortbildungsschule mit den erforderlichen Lernmitteln zu versehen, und zwar nicht nur die bedürftigen. Es soll deshalb in einer Bekanntmachung den vermöglichen Eltern nahegelegt werden, die Lernmittel für ihre Kinder selbst zu beschaffen. Da eine vollständige Klärung der Dienstkleiderabzüge beim Staat noch nicht eingetreten ist, empfiehlt der Städtetag, den Dienstkleidernägern im allgemeinen 60 Proz., den Polizeibeamten jedoch und anderen Beamten mit ähnlichem, besonders hartem Dienstkleiderbedarf 40 Prozent der Selbstkosten in Anrechnung zu bringen. Die Abzüge wären auf die Dauer der Tragzeit zu verteilen. Nach Ablauf der Tragzeit verfällt das Dienstkleidungsstück dem Dienstkleidertäger.

Erhöhung der Personentaxen.

Die gegenwärtig geltenden, in Goldmark erstellten Fahrpreiseinheitsätze für die 3. und 4. Wagenklasse sind, wenn von dem lediglich zur Deckung der Verkehrssteuer eingerechneten Zuschlag von 10 Proz. abgesehen wird, den Friedenspreisen vollkommen gleich. Im Frieden betrug der Einheitsatz für das Kilometer für die 4. Klasse 2 Pfg. und für die 3. Klasse 3 Pfg.; die jetzigen Sätze sind 2.2 und 3.3 Pfg. Die Fahrpreise der 4. und 3. Klasse tragen demnach der nach dem Kriege allgemein eingetretenen log. edlen Teuerung keine Rechnung. Die Einnahmen des Personenverkehrs decken infolgedessen in den beiden unteren Klassen nicht die Selbstkosten. Durch die höheren Einheitsätze der Postklassen (6.6 und 13.2 Pfg.), die die Friedenssätze um 46.60 Prozent in der 2. Klasse und um 88.57 Proz. in der 1. Klasse übersteigen, kann der Minderertrag nicht aufgebracht werden, da der Anteil an den Gesamteinnahmen des Personenverkehrs für die 1. Klasse nur etwa 3.23 Prozent und für die 2. Klasse nur 17.14 Proz. beträgt. Der Minderertrag muß daher gegenwärtig durch Höherhaltung der Gütertarife gedeckt werden. Es ist aber auf die Dauer nicht angängig, durch hohe Gütertarife die Wirtschaft zu belasten und den Personenverkehr auf Kosten der Allgemeinheit zu schonen. Während hohe Gütertarife jeden einzelnen der Volksgemeinschaft treffen, genießt den Vorteil der unzulänglichen Personentaxen nur der, der die Eisenbahn als Reisender tatsächlich benutzt und zwar in zunehmendem Maße, je häufiger er sie benutzt. Das Reichsverkehrsministerium beabsichtigt daher mit Wirkung vom 1. März 1924 an die Einheitsätze

MAGIRUS
Schnell-Lastkraftwagen
für
1-1 1/2, 2-2 1/2, 3-3 1/2 Tonnen Nutzlast

VOMAG
Lastkraftwagen
für
4-5 Tonnen Nutzlast und Anhänger
liefert sofort konkurrenzlos ab Lager

Schwender & Wenz, Pforzheim
Kaiser-Wilhelmstr. 30 Fernsprecher 3126
Verkaufsbüro d. Deutsch. Automobilkonzerns (D.A.K.) Leipzig.

Flachs und Hanf
in jeder Form
verarbeitet im Lohn oder übernimmt im Tausch
gegen erstklassige Gewebe unter günstigsten Bedingungen bei

sofortiger Lieferung.
Flachsfabrik Ellwangen

Vertreten durch:
Kaufmann G. Wucherer, Altensteig.

Das Behauen
von ca. 1500 lfd. Meter Bauholz
IV.-VI. Klasse wird im Akkord vergeben.
Schriftliche Angebote sind bis 23. Februar einzureichen an
Karl Bühler, Holzprodukte Gechingen.

Weber-Hausbacköfen
sind die Beiten und Bewährtesten. Preislisten auch über
Räucherfische, Backherde etc. v. d. größten Spezialfabrik
Anton Weber, Ettlingen (Baden).

Saknis-Versteigerung.
Am Montag, den 18. Februar, nachm. 1 Uhr,
verkaufe ich im Hause Rektorat des Realprogymnasiums,
gegen Barzahlung:

Bücher, 1 hölzerne und 1 eiserne Bett-
lade mit Rosten, 2 Kommoden, 2 braun-
lackierte eintürige Kleiderkästen, Nacht-
tische, Kleider- und Garderobeständer,
3 kleine Tische, 1 Bank, Stühle und
Sessel, Spiegel und Bilder, 1 Truhe,
1 Zinkbadewanne, Standuhren, Regu-
lateure, 1 Gasherd, 1 Kochkiste, Blumen-
ständer, 1 elektrischen Kronleuchter,
Lampen, Beleuchtungskörper, Flaschen,
Küchengerät, Blumentöpfe, Faß- und
Bandgeschirr, 1 Faß 270 Liter und
1 Faß 90 Liter haltend, Faßlager,
1 großen Zuber, sowie verschiedenen
Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.
Stadlinventierer Kolb.

Fritz Söll
Baumeister, Wasserbautechniker
Arch.-Büro für Hoch- u. Tiefbau
Bad Teinach

empfiehlt sich in

Entwurf und Ausführung
von Bauprojekten für Private
Industrie und Landwirtschaft.
Wasserwerksanlagen
Straßen- und Wegbauten
Oertliche Bauleitung
Bauberatung, Gutachten etc. etc.

Achtung! Achtung!
Günstige Gelegenheit
für Wiederverkäufer
bei billiger Berechnung!

**Ein großer Posten Drangen
und andere Südfrüchte**
ist in unserer
Niederlage Fr. Lamparter in Calw
Fernsprecher Nr. 148 Marktplatz 42
eingetroffen.

Christian Neckerle, Import-Export, Stuttgart,
Mohlstraße 13.

**Klapp-, Promenade-
und Kinderwagen
Kinderbettstellen
sowie Stubenwagen**

Leiterwagen natur- lackiert, Leiterwagenräder,
Liege- und Kinderstühle verstell- bar, Kindertragsitze
und Schutzgürtel empfiehlt in schönster Auswahl
bei billigen Preisen

Wilh. Frank, Spezialgeschäft f. Korbwaren, Calw
Kinderwagen u. Korbmöbel, Calw
hinter dem Rathaus.

Alle Musikinstrumente
für Haus und Orchester von
den einfachsten Schülern bis
zu den feinsten Klavier-
Instrumenten, aller Zubehör,
Saiten u. s. w. in reicher
Auswahl empfiehlt
Musikhaus Eurtz,
Pforzheim, Leopoldstr. 17
Arkadenriedelisch-Hofbrücke
Großhandlung Einzelverkauf
Ausführung all. Reparaturen
und Stimmen.
Ankauf alter Geigen u. Celli.

Vollständ. Bett
(gebraucht), eventuell mit
Kasten, Nacht-Tisch
und Waschtisch
billig anzugeben.
Graf, Ernstmühl.

**Buchen-
und Nadel-
Brennholz**
für mein Detailgeschäft
zu kaufen gesucht.
Wilhelm Lanher
Ebensbach Württ.
Fernspr. Göglingen 20.

**Schweine-
krampf,**
Stichheit der Beine,
wird rasch bejoben durch
Suifol.
Glänzend bewährt, auch zur
Anregung der Freiluft.
1 Fl. 1.50 Mk., bei 5 Fl.
Frankoanwendung, durch
Dr. Schumachers
Apothek, Pforzheim
Markt 8.

Obstbäume.
Apfel-
hochstämme
Birnen
Pflaumen
Zweitzägen
Quitten, Stachel- und
Sohnannisbeeren Rosen
hoch und nieder, empfiehlt
bestens
Philipp Mast
Gärtnerei.

**Papier-
holz**
schöne handelsübliche Ware,
ständig zu kaufen gesucht.
Best. Angebote mit Preis-
angabe erbitet
Karl Bacher, Holz-
handlung, Hohenenz,
Württ.

Gasthof z. Löwen
Hirsau. Spezialauschank
Moninger Exportbier, Karlsruhe

Samstag und Sonntag
**Mekel-
Suppe**
mit
Münchener Pischorrbräu-
Bock vom Faß.

Es ladet höchst ein
Otto Stolz.

Sterbe-Kasse Calw.
Am Sonntag, den 17. Februar, nachmittags 5 Uhr,
findet bei Bäckermeister Karl Kirchherr, Vorstadt, hier,
unser dies ährige
Generalver'ammlung
statt. Tagesordnung:
Jahresbericht. — Ausstellung der Beiträge und Leistungen
der Kasse auf Goldmark. — Neuwah.en. — Verschiedenes.
Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ein der Aussichn.

Damast
für Deckbettbezüge, gestreift
und gebliunt
in großer Auswahl
Paul Rauhle, Calw.

Sprengstoffe
Sprengkapseln
Zündschnüre
zum
Stockholz-
machen
Gerhard Paulus, Liebenzell,
Fernsprecher 15.

Säcke!
Mehl- und
Zuckersäcke
kauft
zu den
höchst. Tagespreisen
und werden dieselben auf
Wunsch abgeholt.

2-3000
Goldmark
auch in kleineren Posten,
wegen erite Sicherheit und
gute Verzinsung nur von
Selbstgebern gesucht.
Angebot unter Aufsicht M.
K. 95 an die Verwaltungsstelle
des B.

Schwarzwälder Roh-
produkten-Verwertung
Unterriethenbach
D.-A. Calw. Fernspr. 17.

Gebe umsonst ein. Mittel geg.
Bettmatten
bekannt. Alter u. Gr. w. angeb.
Strene Müller, Stuttgart
E 11, Sängerrstraße 5.

**A. Oelschläger'sche
Buchdruckerei Calw**

Anfertigung von Werken,
Zeitschriften, Prospekten
aller Art, Katalogen usw.

WEISSE WOCHEN

Eine Fülle von Qualitätswaren zu besonders billigen Preisen!

Mengenabgabe vorbehalten!
Verkauf solange Vorrat reicht!

Damen-Wäsche

Damenhemden mit Stickerei	1.55	Untertaillen Trägerform, batistartig, elegant bestickt	1.95
Damenhemden Trägerform m. Hohls. u. Fältchen	1.95	Untertaillen rundum mit Stickerei u. Hohlsaum garniert	2.60
Damenhemden gut. Wäschtuch m. Fest.-Garnit.	2.45	Untertaillen feinfäd. Wäschtuch m. breit. St. u. Hohlsaum	2.75
Damenhemden stark. Hemdent. m. St. u. Verz.	2.50	Untertaillen maccoartig, m. eleg. Lochstickerei	2.85
Damenhemden Trägerform m. Stickerei u. Hohls.	2.75	Nacht-Jacken weiß, Halbflanell, mit Feston	2.95
Damenhemden festrandig mit Stickereieinsatz	2.90	Nacht-Jacken Hemdentuch mit Glanzfeston-Garnitur	3.30
Damenhemden gut. Wäschtuch m. breit. St. u. Verz.	3.00	Nacht-Jacken weiß, Halbflanell m. St. u. extra weit	4.25
Damenhemden mit Stickereiträger und Einsatz	3.00	Nachthemden m. St. u. Eins. u. Fältchengarnier., lange Aermel	4.90
Damenhemden m. Hohlsaumträger u. breit. St. u. Verz.	3.25	Nachthemden gut. Wäschtuch Hohls.-Verzier., mod. w. Aermel	4.95
Damenhemden Trägerf. m. Hohls., reich bestickt	3.40	Nachthemden kräftige Ware m. Stickereispitze u. Bandverzierung	6.50
Damenhemden feinfädiges Wäschtuch m. reich. St. u. Verz.	3.50	Nachthemden Maccoartig m. H. Arbeitsverzier. Banddurdzug	6.75
Damenhemden Trägerform m. eleganter Hohls.-Verzierung	3.50	Hemd-Hosen extra große Form, reich bestickt	4.75
Damenhemden Trägerform mit eleganter breiter Stickerei	3.35	Hemd-Hosen Trägerform m. reicher Stickerei	5.70
Damenhemden maccoartige Qual. m. breit. St. u. Spitze u. Eins.	3.95	Hemd-Hosen batistartig m. St. u. Hohlsaum	6.75
Damenhemden weiß Halbflanell, extra lang und weit	4.95	Prinzeß-Röcke mit Hohlsaumverzierung	3.90
Damen-Beinkleider mit Feston-Volant	2.25	Prinzeß-Röcke m. farb. Stickerei u. Bandträger	4.95
Damen-Beinkleider gutes Wäschtuch m. breit. St. u. Verz.	2.40	Prinzeß-Röcke Trägerform m. St. u. Eins. u. Hohlsaum	4.95
Damen-Beinkleider starke Qual. extra weite Form m. br. Vol.	2.75	Prinzeß-Röcke Batist mit Tupfenstickerei, Trägerform	5.10
Damen-Beinkleider fein. Wäschtuch m. Hohls.-Vol.	3.25	Prinzeß-Röcke feinfäd. Qual. m. farb. Handarbeits-Verzierung	5.60
Damen-Beinkleider kernige Ware m. St. u. Verz.	3.45	Prinzeß-Röcke mit Stickereispitze, Einsatz und Volant	5.90
Damen-Beinkleider gute Qual. m. Hohlsaum, seitlich offen	3.45	Prinzeß-Röcke Maccoartig mit Hohlsaum und Fältchen	6.50
Damen-Beinkleider (Rodform) m. breit. St. u. Volant	3.75	Garnituren (Hemd u. Beinkl.) gute Qualität m. Klöppel-Spitze und Stickerei-Verz.	5.90
Damen-Beinkleider weiß, Halbflanell, Ia. Qualität	4.90	Garnituren (Hemd u. Beinkl.) maccoartig m. reich. St. u. Verz.	7.75
Untertaillen m. breiter St. u. Fältchengarnier.	1.20	Garnituren (Hemd, E. u. N.-Hemd) eleg. bestickt, feston.	12.75

Büstenhalter etc.

Büstenhalter Porös m. Bördchenverzierung	75	Corsetten beige Dreil., lange Form	2.25
Büstenhalter rosa, lila, hellblau	75	Corsetten extra starke Qualität	3.75
Büstenhalter fester Stoff mit Spitze	95	Strumphalter (Gürtel) rosa, hellblau lila	1.75
Büstenhalter gutsitzende Form	1.35	Hüftenformer lange Form mit Strumphalter	2.95
Corsetten beige Dreil., festoniert	1.75	Damenbinden gestrickt	2.25

Frottier-Wäsche

Frottierhandtücher 45/95 weiß	1.45	Frottierhandtücher 50/100 weiß	2.20
Frottierhandtücher 50/110 weiß	1.75	Frottierbadetücher 130/130 weiß	6.70
Frottierhandtücher 50/95 weiß	1.75	Frottierbadetücher 130/185 weiß	9.25

Ferner ein großer Posten **Badetücher** moderne farbige Streifen und Karos besonders preiswert

Trikotagen

Damen-Schlupfhosen Trikot, viele Farben	1.25	Herren-Einsatzhemden hervorr. Qual.	3.45
Damen-Untertaillen weiß, fein. Gew. m. Spitzen	1.45	Herren-Unterhosen normal, sehr preiswert	2.15
Damen-Untertaillen gestr., mit lang. Aermel	1.95	Herren-Unterhosen maccofarbig	3.40
Mädchen-Turnhosen dunkelblau, für 6-12 Jahr.	4.25	Herren-Unterhosen maccofarbig feinfädig	3.25
Kinder-Elb- u. Seelhos. norm. Größe 60-80	1.85	Herren-Garnituren Jacke mit Hose farbig, Ia. Qualität	7.20
Größe 90-110	2.75, 2.45	Knaben-Wägen zum Aussuchen	1.45
Knaben-Normalthemden weißer Einsatz, gute Ware	3.75	Sport-Westen reine Wolle l. vielen Farben	15.75
Herren-Normalthemden besonders preiswert	3.80		

Kinder-Wäsche

Erstlingshemdchen mit Feston, lange Aermel	75
Mädchen-Hemdchen mit Stickerei	1.10, 85
Kinderlätzchen mit Stickereibesatz	25, 15
Hygienische Windeln 70x70 groß	80, 50
Einschlagdecken mit farbiger Verzierung	1.15
Reform-Leibchen Dreil., weiß und grau	2.30
Kinder-Jäckchen weiß und grau	35, 25

Wäsche-Stoffe

Hemdentuch 80 cm breit	60
Hemdentuch kräft. Ware, 90/82 cm br., Mtr. 1.20	98
Cretonne südd. Qual., 80/82 cm breit, Mtr.	80
Cretonne extra schwer, für Bettwäsche geeignet	1.00
Wäsche-Batist feineleg. Damenwäsche, 80/82 cm breit, Mtr. 150	1.25

Halbflanelle

Halbflanell schwere Qual., 80/82 cm br., Mtr.	98
Finette extra schwer, 80/82 cm br., Mtr.	1.25
Croisé (Finette) feinste südd. Ware	1.50
Peiz-Pique verschiedene Muster 80/82 cm breit	1.50

Bett-Damaste

Bett-Damast gestreift, 130 cm breit, Meter	2.75, 2.10
Bett-Damast solide Ware, Blumenmuster, 130 cm breit, Meter	2.50
Bett-Damast Ia. Satin, schöne Muster, 130 cm br., Mtr. 3.90	3.50
Bett-Damast bordo-rot, 130 cm breit	3.50

Bettuch-Stoffe

Cretonnef. Oberbetttücher schwere, südd. Ware, 160 cm br., Meter	2.25, 2.70
Stuhluch extra schwere westliche Ware, 150 cm br., Meter	2.75
Bettuch (Halbleinen) schwere Hausmacherware, 150 cm breit	3.50
Bettuch (Halbleinen) Ia. westfälische Ware, 160 cm br., Meter 4.30	4.00
Bettuch (Halbleinen) Rasenbleiche, rein weiß für Oberbetttücher, 160 cm breit	4.70

Rohnessel für Betttücher ungebleichtes Baumwolltuch, 160 cm breit	2.50, 2.10
---	------------

Tisch-Wäsche

Tischtuch Baumwolle, kariert, 130x160	5.00
Tischtuch Baumwolle, Jacquard 118x160	7.00
Servietten dazu passend, 60x60	1.20
Tischtücher Halbleinen Jacquard 130x225 130x160 120x160	13.50 8.50 7.50
Ein Posten Servietten mercerisierter Baumwolldamast 60x60	1.50
Tee-Gedecke weiß mit Kante, mit 6 Servietten	11.50
Kaffee-Decke 125x125	3.90

Bett-Wäsche

Kopfkissen glatt 80x80	1.50
Kopfkissen schwerer Cretonne, feston. Bogen	2.75, 2.25
Kopfkissen mit Stickereieinsatz	2.75
Kopfkissen mit breitem Klöppel-Einsatz	3.50
Kopfkissen gestickt, mit Hohlsaum	2.95
Kopfkissen guter Cretonne, mit Hohlsaum und gestickter Ecke	4.50
Bett-Bezüge weiß Damast, 130x180, Stück	12.00, 9.00
Bett-Bezüge farbig, 130x180	7.80, 6.95

Besonders preiswert:

Betttücher 8.75
Ia. Halbleinen 150/225 Stück

Große Auswahl von elegant. Garnituren

mit Hohlsaum u. gestickt, besteh. aus 2 Kissen und 1 Oberbettuch in verschiedenen Preislagen

Handtücher

Zimmerhandtücher Gerstenkorn, Jacquard 46x105 gesäumt und gebändert	1.35
Zimmerhandtücher Gerstenkorn, mit Jacquard-Borde 48x100, ges. und gebänd. Stück	1.50
Zimmerhandtücher Jacquard, Halbleinen 45x105, gesäumt und gebändert	1.75
Ein großer Posten reinleinenen Gerstenkorn-Handtücher mit Jacquard-Borde und Hohlsaum, Ia. Qualität	1.90

Wischtuch kariert, 57x57	65
Gläseruch rot kariert, ges. und gebänd.	75
Gläseruch rein Leinen, ges. u. gebänd.	1.25

5 Serien

Küchentuch-Stoffe

für Küchen- und Zimmertücher in Dreil., Gerstenkorn

Serie I	II	III	IV	V
Mtr. 57	65	75	95	1.10

Taschentücher

Kindertücher weiß und bunt	18
Damen-Batisttücher mit Hohlsaum 3 Stück	25, 95, 75
Damen-Batisttücher mit weißer und bunter Häkelborde	1.25, 6 Stück
Damen-Tücher Zefir, mit bunter Kante 3 Stück	75
Damen-Tücher elegantes Stickereituch 3 Stück	85
Damen-Tücher Batist u. Linon, weiß u. weiß mit bunter Kante, 3 St. 1.25, 1.15, 95	85

Stickereien

Mehrere 1000 Meter Wäsche-Stickereien hübsche Muster, m 55, 45, 32, 20	14
Stickereien auf guten Grundstoffen, 4 1/2 m Stück	1.45
Volant-Stickereien ca. 20 cm breit	75, 95
Hemden-Passen verschiedene Formen 1.60, 1.20	95
Tüll-Spitzen weiß, 30 cm breit	1.65
Ein Posten moderne Gürtel-Schließen in allen Farben	25

Modewaren

Bubl-Kragen m. Hohlsaum u. Spitzen 1.40, 1.20	95
Berthen-Kragen (Neuholl.) große Form, Volle und Balist	2.25, 1.50
Garnituren Bubikragen mit Manschetten mit Spitzengarnierung	1.95
Matrosenkragen mit Manschetten dunkelblau	95, 75

Tapiserie

Büffet-Decken oval, fertig mit Spitzen 3.80, 3.50	2.45
Nachtisch-Decken fertig, mit Spitzen	2.75, 1.80
Fertig, in bunt gestickt	1.95, 1.65
Millieux fertig, mit Spitzen	3.50, 2.75
Läufer fertig, mit Spitzen	5.50, 4.80, 2.60
Ueberhandtücher (Schlafzimmer mit Einsatz u. Spitze)	6.50, 5.20
Ueberhandtücher bunt gestickt	6.50, 4.50
Ueberhandtücher gezeichnet, mit Hohlsaum	3.60, 2.90
Tabletdecken gezeichnet, m. Spitzen 50, 40	35, 35
Waschtischgarnituren 5 teilig, gezeichnet	1.30, 95
Kissen gezeichnet, mit Stickerei	1.85
Küchenwandschoner m. farb. Einsatz, weiß u. grau	2.50, 1.95
Wandschoner für Schlafzimmer, mit Hohlsaum	1.75, 1.50
Millieux gezeichnet, Leinen	1.35
Kissen mit Hohlsaum	1.35
Kissen fertig, gestickt, bunt	3.90

Schürzen

Kleiderschürzen Barchent, gestreift	6.95, 5.90
Kleiderschürzen geblumte Satins, eleg. Form	13.50, 12.50
Juaperschürzen Barchent, schöne Streif.	2.50, 1.95, 2.50
Jumperschürzen Barchent, große Form mit farb. Besatz	4.50, 3.75
Jumperschürzen Satin, große eleg. Muster	5.50, 3.40
Jumperschürzen Satin, blau-weiß getupft und gestr.	8.50, 6.50
Wiener-Schürzen dunkel gestreifter Barchent	3.25, 2.95
Wiener-Schürzen schwarz, guter Luster	4.80, 4.00
Blusen-Trägerschürz. schwarz, Ia. Luster, extra große Form	7.50, 7.50
Blusen-Trägerschürz. gut. Barchent, hübsch verarb.	4.75, 3.60
Trauer-Schürzen vorzügl. Qual., schwarz-weiß gestr.	5.75, 4.75
Zier-Schürzen weiß, reiche Stickereigarnier.	2.75, 1.85

Beachten Sie bitte uns. Schaufenster!

KNOPF.. PFORZHEIM

Erfrischungs-Raum tägl. Künstlerkonzert